

Monday, March 27, 2006

Der neue PRC-CN überrascht beim Roll out positiv



*Am 24. März hat Rüdiger Julius-Bernhart erste Tests mit dem neuen PRC-CN gefahren. Dabei ist es gelungen, einige Probleme auszusortieren und ein gutes Regen-Setup zu finden.
Foto: Karlheinz Franz*

Lange hat Rüdiger Julius-Bernhart auf diesen Tag warten müssen. Am 24. März war es endlich soweit, konnte der 40-jährige Unternehmer erstmals seinen neuen PRC ausführen. Am Ende des verregneten Testtages zeigte sich Julius-Bernhart von seinem neuen Sportwagen sichtlich angetan: „Ich bin sehr positiv überrascht von dem Auto“.

Dabei begann die Testphase auf dem Hockenheimring zunächst eher ernüchternd. Ein Leck im Kühlsystem hatte eine längere Reparaturphase zur Folge. Das Team von Walter Pedrazza bekam das Problem jedoch in den Griff, so dass der Fahrzeug-Eigner zum ersten Turn starten konnte. Dabei offenbarte sich auch gleich das nächste Problem: Die Bremsanlage offenbarte weiteren Handlungsbedarf. Fehlendem Abtrieb half die Crew durch Verstellen des Heckflügels schnell ab.

Geradezu entzückt war Rüdiger Julius-Bernhart vom Ansprechverhalten des Drei-Liter-BMW-Triebwerks. „Für die nasse Piste des Grand-Prix-Kurses ist das Aggregat viel zu aggressiv“, lautete die Rückmeldung an das Team in der Box. Motorspezialist Martin Bäurle aus dem Allgäu, mit dem JB-Racing schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet, löste das „Problem“ an Ort und Stelle in Form der Programmierung eines speziellen Eproms für Regeneinsätze. „Danach ließ sich der Motor richtig angenehm fahren“, freute sich der Pilot über jede sofort nachvollziehbare Verbesserung an dem PRC.



Zur Grundfarbe weiß gesellt sich auf der Verkleidung des PRC-CN von JB-Racing dunkelblau und weinrot hinzu. Foto: Karlheinz Franz

Das Auto besticht dank einer soliden Grundkonstruktion und bietet zugleich ein hohes Maß an Sicherheit. „Alles sehr solide und sauber gemacht“, sagt Rüdiger Julius-Bernhart. Auch das Äußere wirkt sehr kompakt und gefällig. Die weiß lackierte Verkleidung bekommt durch das in dunkelblau und weinrot eingearbeitete Design eine schöne Optik. Natürlich darf auch das Team-Logo „JB-Racing“ nicht fehlen.

Während sich das Getriebe beim Roll out noch nicht von seiner allerbesten Seite zeigte, brillierte das Auto von Anfang an mit einem perfekten Einlenkverhalten und exzellentem KW-Fahrwerk. „Das macht richtig Spaß auf mehr“, freut sich der Eigner bereits jetzt auf den nächsten Test. Dann soll das Setup für trockene Pisten erarbeitet werden. „Wir sind da auf einem guten Weg.“

Sportwagen-Bauer Walter Pedrazza, der mit Sohn Emanuel das Roll out begleitete, ist sicher, dass das neue Auto von JB-Racing von dem großen Rundstrecken-Know-how von PRC profitieren wird. Mit diesem Sportwagen-Projekt möchte die österreichische Rennwagen-Schmiede erklärtermaßen Fuß fassen im Bergrennsport. Das Auto entspricht exakt Anhang J, Art. 259, von 2003, bringt 620 Kilogramm auf die Waage und verfügt über einen Drei-Liter-Motor mit 370 PS Leistung. Beim Bergrennen Schleizer Dreieck am 22./ 23. April muss der PRC dann endgültig Farbe bekennen und zeigen, wie er sich im Feld der Osella PA 20 und Martini MK 77 behaupten kann. © khf



Handling und Einlenkverhalten des neuen PRC-CN erwiesen sich auf Anhieb als sehr gut. Im Rahmen einer weiteren Testreihe kommt es darauf an, eine optimale Abstimmung für trockene Rennpisten zu finden und den Motor im Top-Speed-Bereich zu fahren. Foto: Karlheinz Franz